



Italien

Auswertung der Tätigkeitsberichte
Schuljahr 2021/22

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	- 2 -
2. Auswertung	- 3 -
2.1. Vor Antritt	- 3 -
2.2. Einsatz in der Schule	- 5 -
2.2. Gehalt/Lebenshaltungskosten.....	- 10 -
2.3. Krankenversicherung	- 13 -
2.4. Betreuung von österreichischer Seite	- 14 -
2.5. Fazit	- 15 -
3. Statements	- 16 -
4. Sprachassistenz in Italien: Stellenverteilung 2021/22	- 17 -
4.1. Platzierungen	- 17 -
4.2. Erstwunsch Region und tatsächliche Platzierung	- 18 -

1. Vorwort

Der vorliegende Bericht wurde erstellt, um einen Einblick in die Tätigkeit und den Ablauf des Sprachassistentenprogramms International zu geben. Der Bericht beruht auf der Auswertung der Abschlussberichte der letztjährigen Sprachassistentinnen und -assistenten in Italien und geht z.B. auf die Punkte „Kontaktaufnahme mit der Schule“, „Einsatz an der Schule“, „Finanzielles und Versicherung“ ein. Sie finden hier ebenfalls das Fazit der Sprachassistentinnen und -assistenten zu ihrer Sprachassistentenzeit und Angaben zur Zufriedenheit mit der Betreuung von österreichischer Seite.

Ein besonderes Anliegen sind uns die Auswertungen in Kapitel 4, die die Einsatzorte der ehemaligen Sprachassistentinnen und Sprachassistenten zeigen. Im Gegensatz zu anderen Programmen, bewerben Sie sich beim Sprachassistentenprogramm nicht für einen bestimmten Einsatzort. Sie können bei Ihrer Bewerbung regionale Präferenzen angeben. Wir versuchen, auf Ihre Wünsche bei der Platzierung so gut es geht Rücksicht zu nehmen, allerdings können wir keine Garantie dafür übernehmen, sie auch zu erfüllen. Die Schulstandorte und die Anzahl der Plätze pro Region werden von der Partnerinstitution und der jeweiligen Akademie des Gastlandes vorgegeben. Wir haben darauf keinen Einfluss.



Falls sich für Sie Fragen ergeben, die nicht mithilfe unserer Website www.weltweitunterrichten.at geklärt werden können, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**OeAD-GmbH – Agentur
für Bildung und
Internationalisierung
weltweit unterrichten**

Standort: Universitätsstraße 5
1010 Wien

T +43 1 534 08 521

sprachassistentz@oead.at

2. Auswertung

Es haben 13 Personen am Sprachassistenzenzprogramm 2021/22 in Italien teilgenommen. 10 Personen haben den Tätigkeitsbericht ausgefüllt, 9 Personen haben ihr Einverständnis zur Auswertung gegeben.



2.1. Vor Antritt

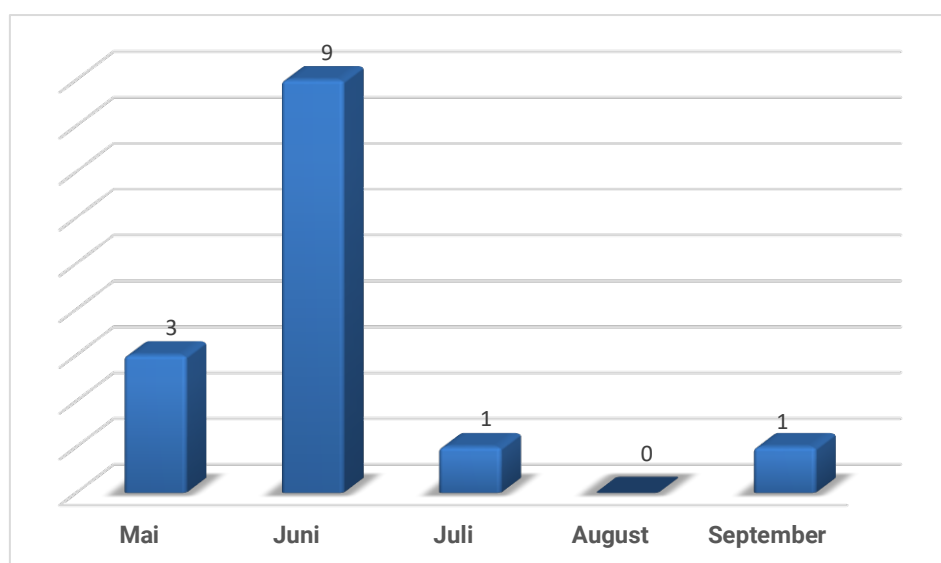


Abb. 1: Schulzuweisung (n=14), IT

Wann haben Sie die Schulzuweisung von der ausländischen Behörde/Institution erhalten?

Ich habe sofort nach der Zuweisung Kontakt mit den Lehrkräften meiner beiden Schulen aufgenommen und wir haben gleich am ersten Wochenende telefoniert. Ich habe auch an die Direktionen selbst geschrieben, von dort ist jedoch keine Rückmeldung gekommen. Kurz vor meiner Ankunft in der Schule habe ich von einer der beiden Lehrerinnen erfahren, dass sie dieses Jahr nicht an der Schule tätig sein wird. Weder sie noch die Schule konnten mich aber darüber informieren, wer nun den Deutschunterricht übernehmen wird. Deshalb waren die ersten beiden Wochen sehr chaotisch, am Ende hat sich aber alles geklärt.

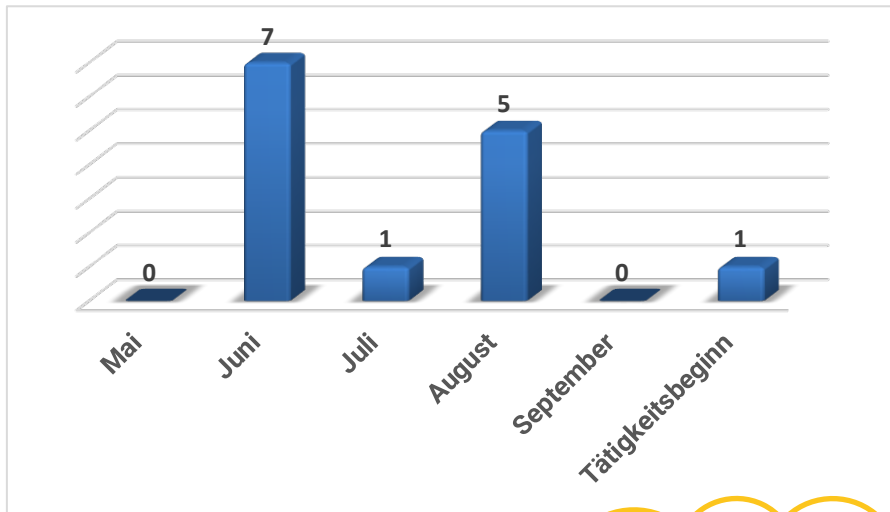


Abb. 2: Erstkontakt (n=14), IT

Ich habe mich nach Bekanntgabe der Stammschule an meine Mentorin gewandt und habe ihr eine E-mail Ende Juni geschrieben.

Die erste Kontaktaufnahme erfolgte über Mail, da ich die notwendigen Dokumente für Erasmus benötigte. Grundsätzlich würde ich mich immer auf jeden Fall bei der Mentorin/dem Mentor melden, damit man sich schon einmal ein bisschen vorgestellt hat.

Ich habe sowohl online nach Wohnungen gesucht aber auch meine Mentorin um Hilfe gebeten. Diese hat sich bei den Kollegen an der Schule umgehört und mir dann die Kontakte weitergegeben und durch einen der Kontakte hab ich dann auch meine Wohnung gefunden. Ich würde grundsätzlich empfehlen zu versuchen, dass man mit Hilfe der Schule oder der Mentorin an die Wohnung kommt, weil die Wohnungen online meistens um einiges teurer sind.

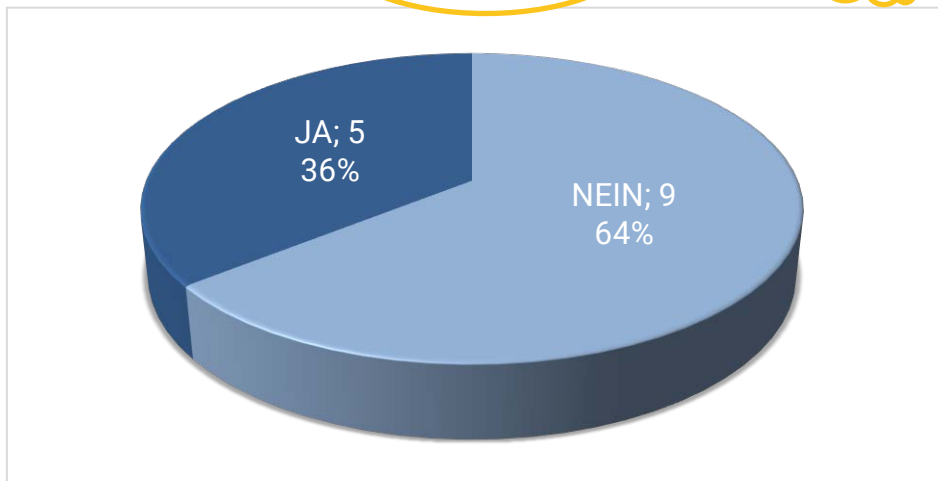


Abb. 3: Unterstützung durch die Gastsschule bei der Wohnungssuche (n=14), IT

Wann hatten Sie zum ersten Mal Kontakt mit Ihrer Stammschule (E-Mail, Telefon etc.)?

Wurden Sie durch die Gastsschule bei der Wohnungssuche unterstützt?

2.2 Einsatz in der Schule

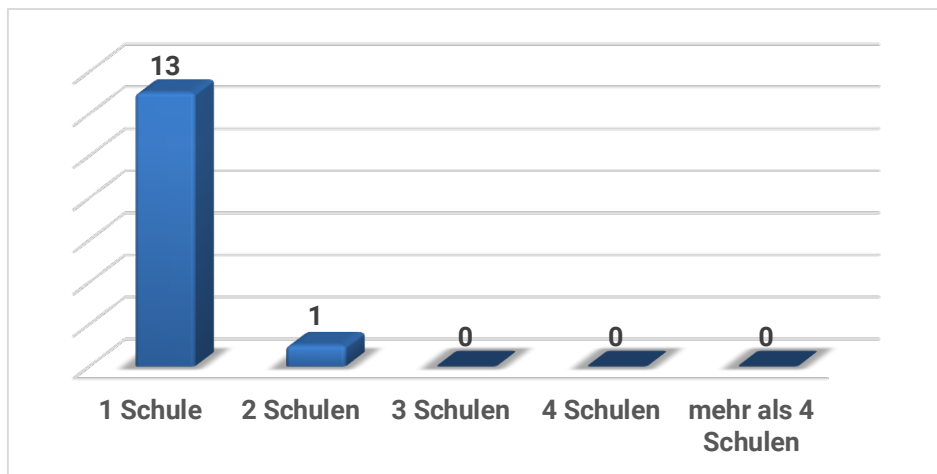


Abb. 4: Einsatz an einer oder mehrern Schulen (n=14), IT

An wie vielen Schulen waren Sie eingesetzt?



Ich wurde insgesamt in 10 verschiedenen Klassen eingeteilt. Die Themen wurden stets von den Lehrkräften vorgegeben, wobei sie meistens sehr offen waren, sodass ich viele Freiheiten hatte. Die Methodik konnte ich frei wählen. Dadurch konnte ich viele verschiedene Dinge ausprobieren und rasch feststellen, was in welcher Klasse gut funktioniert. Eine Lehrerin hat mich bei der Erstellung von Schularbeiten und Benotung von schriftlichen sowie mündlichen Leistungen miteinbezogen, wobei ich das Bewerten (auch aufgrund des anderen Notensystems in Italien) durchaus als schwierig empfunden habe. Es war aber auf jeden Fall eine nützliche Erfahrung.

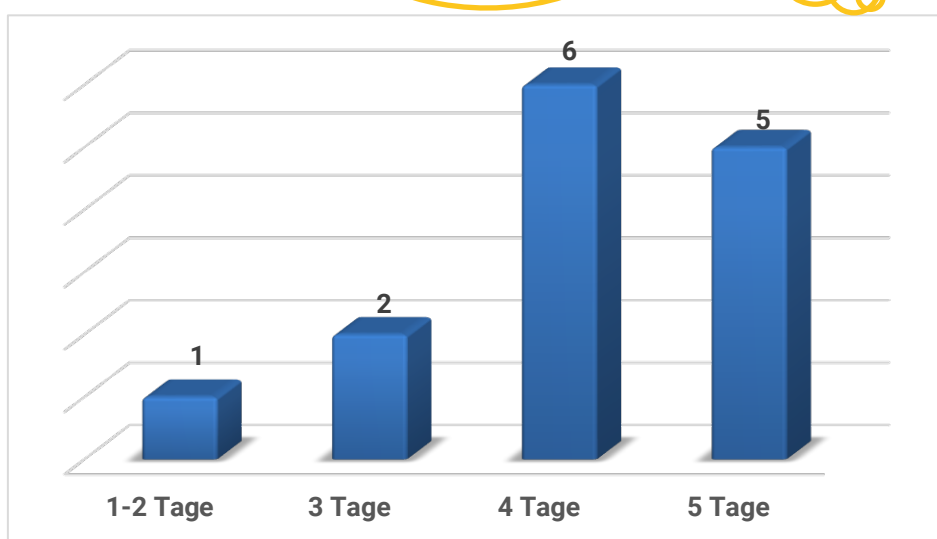


Abb. 5: Anzahl der Unterrichtstage pro Woche (n=14), IT

Wie viele Tage pro Woche waren Sie an Ihrer/Ihren Schulen tätig?

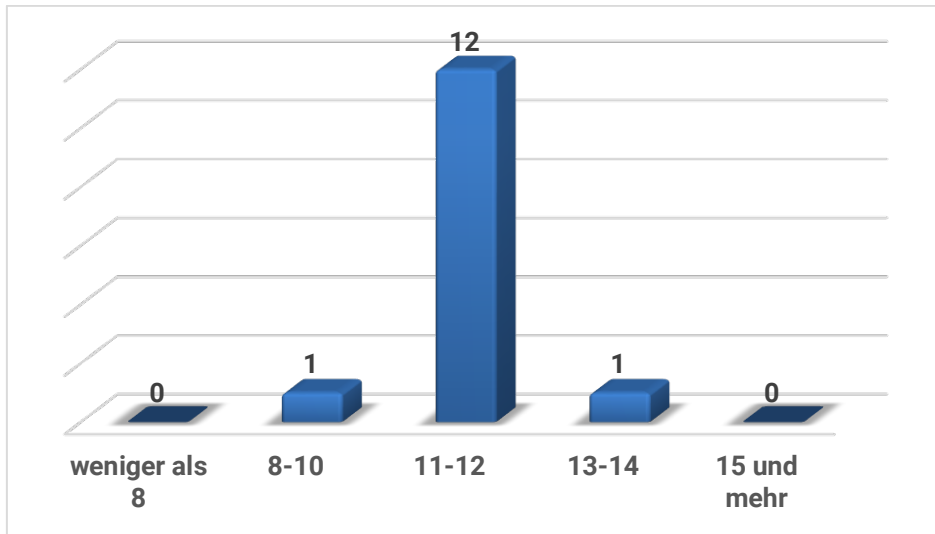


Abb. 6: Unterrichtseinheiten pro Woche (n=14), IT

Wie viele Unterrichtseinheiten pro Woche haben Sie durchschnittlich unterrichtet?

Ich konnte sehr autonom arbeiten und musste mich vor meinen Unterrichtseinheiten nur genau über Thema und Methoden mit meinen Kolleginnen abstimmen. Außerdem war ich als unterstützende Kraft für extracurriculäre Projektarbeiten zuständig.

Ich habe in insgesamt 12 verschiedenen Klassen unterrichtet und hatte drei verschiedene Mentorinnen. Meine Mentorinnen haben mir von Anfang machen und ausprobieren lassen, was ich wollte. Insofern habe ich eine Menge neuer Unterrichtsmethoden ausprobiert und sowohl positive als auch negative Erfahrungen gesammelt.

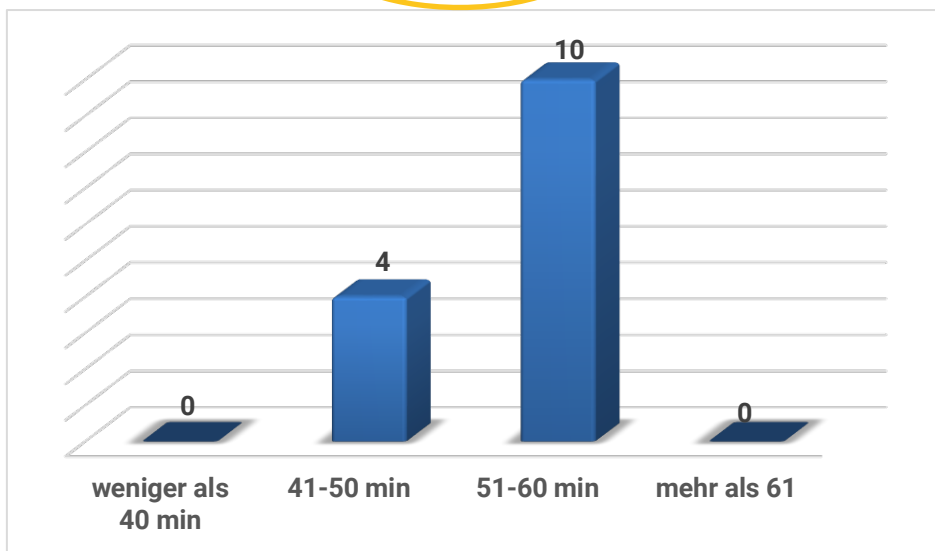
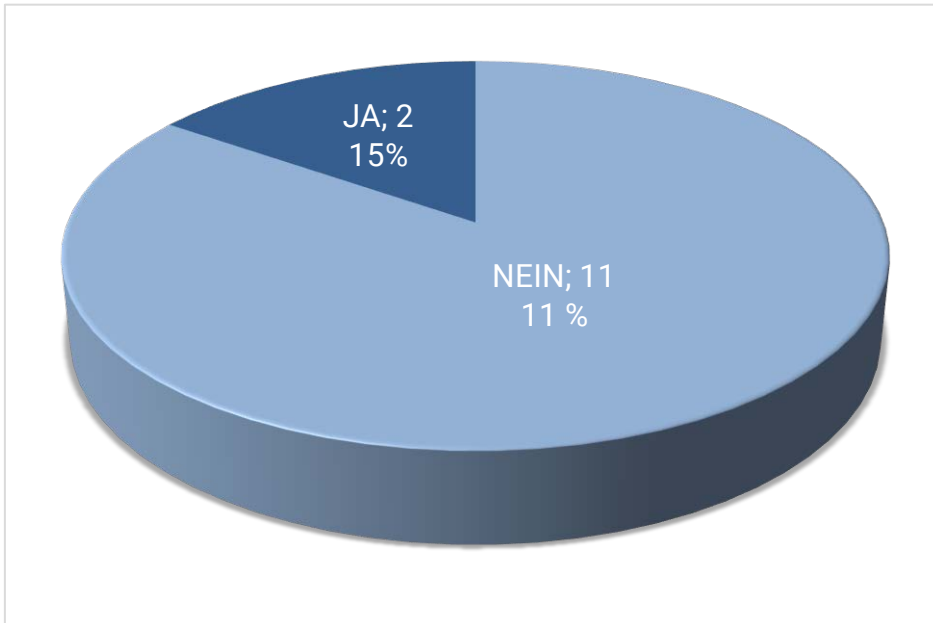


Abb. 7: Unterrichtseinheit in Minuten (n=14), IT

Wie viele Minuten hatte eine Unterrichtseinheit?



Hatten Sie einen fixen Stundenplan?

Abb.8 Angabe fixer Stundenplan (n=14), IT



Die Schule ist auf meine Wünsche so gut es ging eingegangen und ich konnte auch selbst Vorschläge zur Organisation machen.

Es dauerte seine Zeit, auch coronabedingt, bis es einen fixen Stundenplan gab, und selbst dann waren Änderungen sozusagen vorbehalten. Nach der zweimonatigen "Eingangsphase" ging ab Mitte Dezember der von meiner Mentorin angekündigte "Club Linguistico" los, ein von der Assistentin gehaltener Zusatz-Deutschkurs mit freiwilliger Anwesenheit. Ab Mitte Dezember gab es somit für mich einen fixen Stundenplan, die Stunden selbst variierten trotzdem weiterhin mehr oder weniger stark, da ja die Anwesenheit freiwillig war und die SuS so von Tag zu Tag entscheiden konnten, ob sie kommen wollten oder nicht.

Ich hatte zehn Klassen, aber zwölf Stunden. Jede Woche hatte ich also zehn fixe Stunden, um in jeder Klasse mindestens einmal zu sein, die anderen beiden Stunden fanden jede Woche in einer anderen Klasse statt, deshalb variierte der Stundenplan stets.

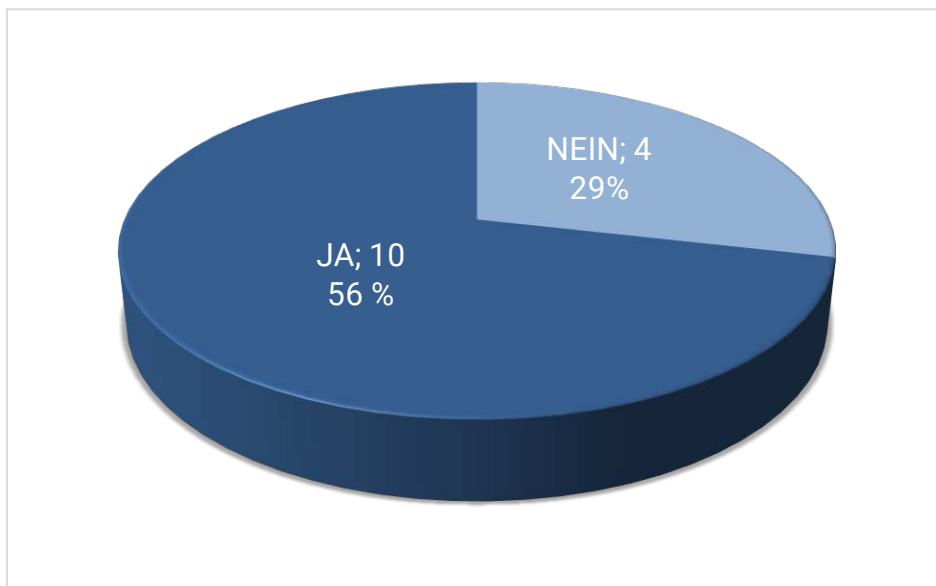


Abb. 9: Möglichkeit zur Hospitation (n=14), IT

*An dieser Schule gibt es nicht nur mehrere Deutschlehrer*innen, sondern darüber hinaus auch noch mehrere muttersprachliche Konversationslehrer*innen, die zu dem Zwecke an der Schule sind, die Schüler*innen zum Sprechen zu bringen. Das hat meinen Aufgabenbereich etwas schwierig gestaltet, da jene Rolle, die ich mir vor Antritt der Sprachassistenten vorgestellt hatte, einzunehmen, bereits besetzt war.*



Hatten Sie die Möglichkeiten zur Hospitation?

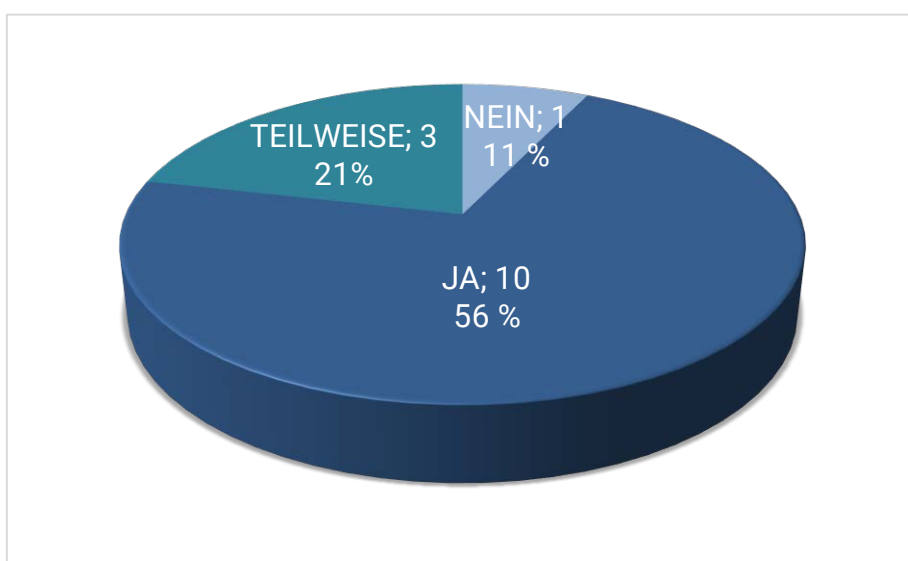


Abb. 10: Optimale Einsetzung (n=14), IT

Hatten Sie das Gefühl, optimal eingesetzt zu sein?

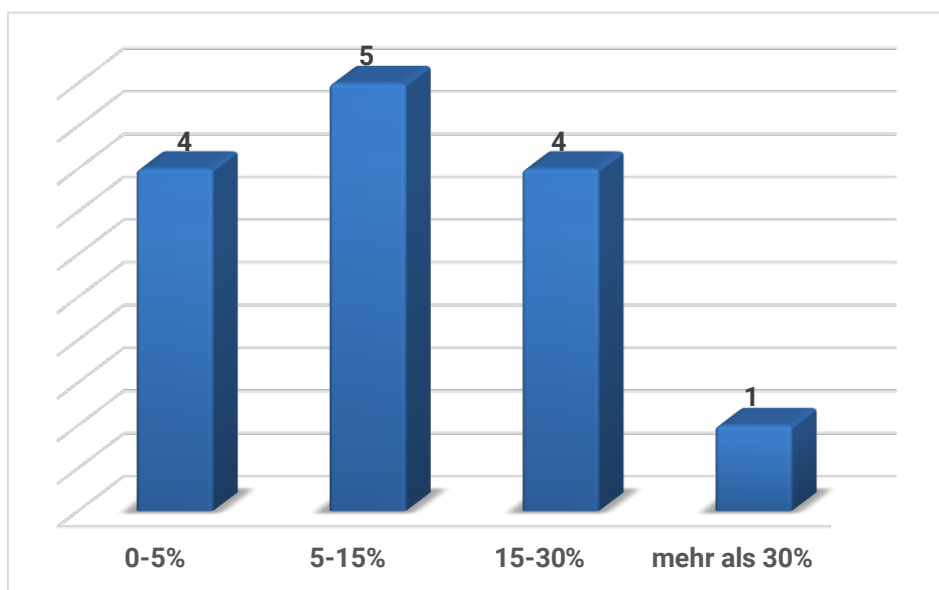


Abb. 11: Anteil landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht (n=14), IT

Welchen prozentuellen Anteil nimmt Ihrer Einschätzung nach landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht der Schule ein?

Meine Arbeit in der Schule war sehr vielfältig. In erster Linie war ich für die Kommunikation im Unterricht verantwortlich. Ich bereitete Übungen und Material zum Sprechen im Deutschunterricht vor.

Weiters durfte ich auch sehr oft Stunden zur Landeskunde vorbereiten und halten und auch Material für die Wiederholung von verschiedenen Themen planen.

Da mein Zweitfach Geschichte ist, erhielt ich auch die Möglichkeit, einige Unterrichtsstunden zur deutschen und österreichischen Geschichte zu halten, was mir sehr viel Spaß machte.

Einmal in der Woche fand am Nachmittag auch der Online-Vorbereitungskurs für die Goethe-Zertifikatsprüfungen in A1 und A2 statt. Bei beiden Kursen war ich auch dabei und war hier ebenfalls für die Vorbereitung für die mündliche Prüfung verantwortlich.

2.2 Gehalt/Lebenshaltungskosten

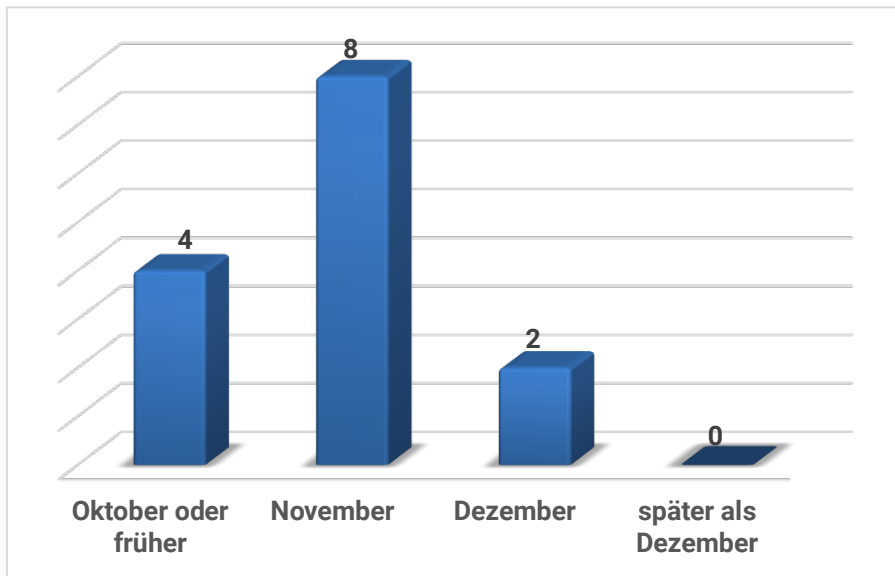
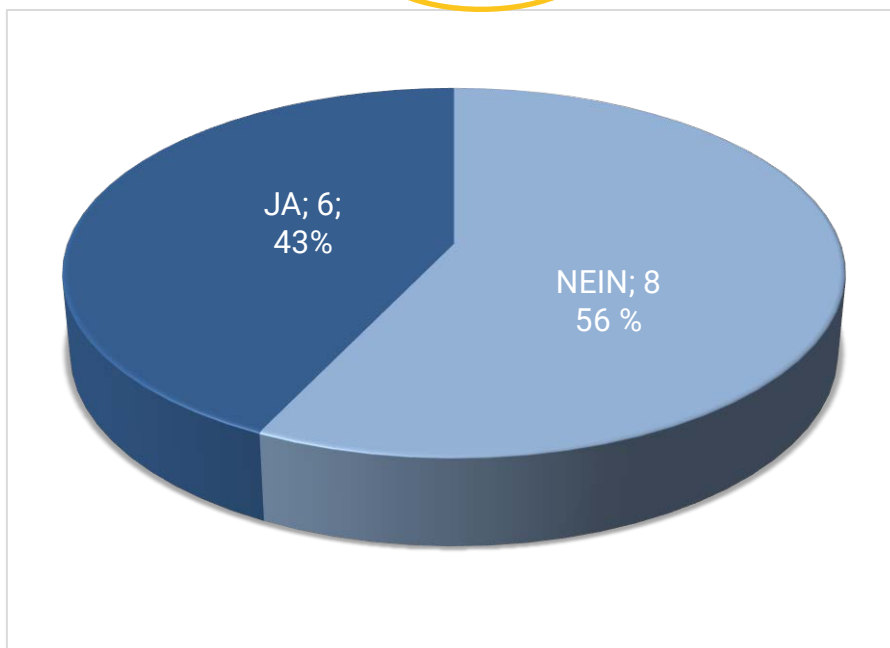


Abb. 12: Erste Gehaltszahlung (n=14), IT

Wann haben Sie Ihre erste Gehaltszahlung erhalten?

An meiner Schule gab es leider Probleme mit der regelmäßigen Auszahlung des Gehalts. Meistens musste ich mehrmals bei meiner Mentorin oder im Sekretariat nachfragen, bis man mir das Geld überwiesen hat.



Gab es Unregelmäßigkeiten bei der Zahlung?

Abb. 13: Zahlung (n=14), IT

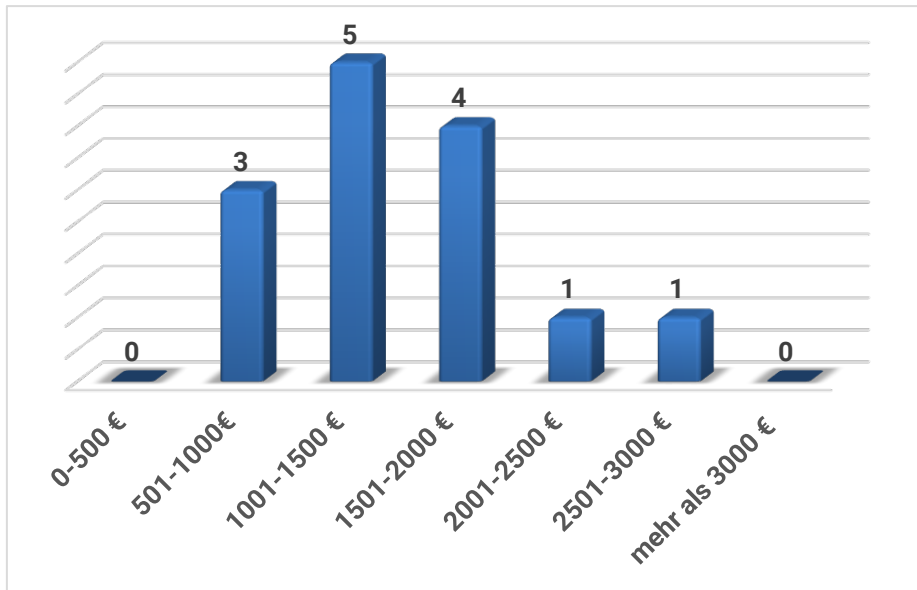


Abb. 14: Startkapital (n=14), IT

Meine Betreuungslehrperson hat ein Wg-Zimmer für mich organisiert. Die Mieten sind relativ günstig (350€ all incl. für ein sehr großes Zimmer mit eigenem Balkonzugang in zentraler Lage). Da es nur eine pädagogische Fakultät der Uni Modena-Reggio Emilia gibt, gestaltet sich das Suchen etwas schwieriger. Zur Schule hatte ich es nicht sehr weit (zu Fuß 10 bzw. 20 min).

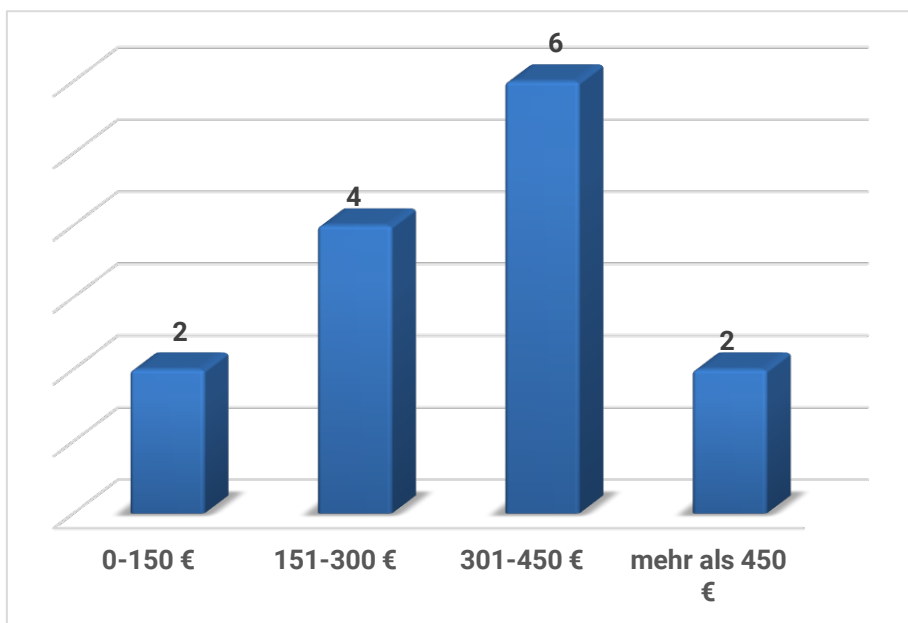


Abb. 15: monatliche Ausgaben (n=14), IT

Welchen Betrag empfehlen Sie als „Startkapital“ mitzunehmen?

Wie hoch waren durchschnittlich die monatlichen Ausgaben für Verpflegung, Fahrtkosten usw.?

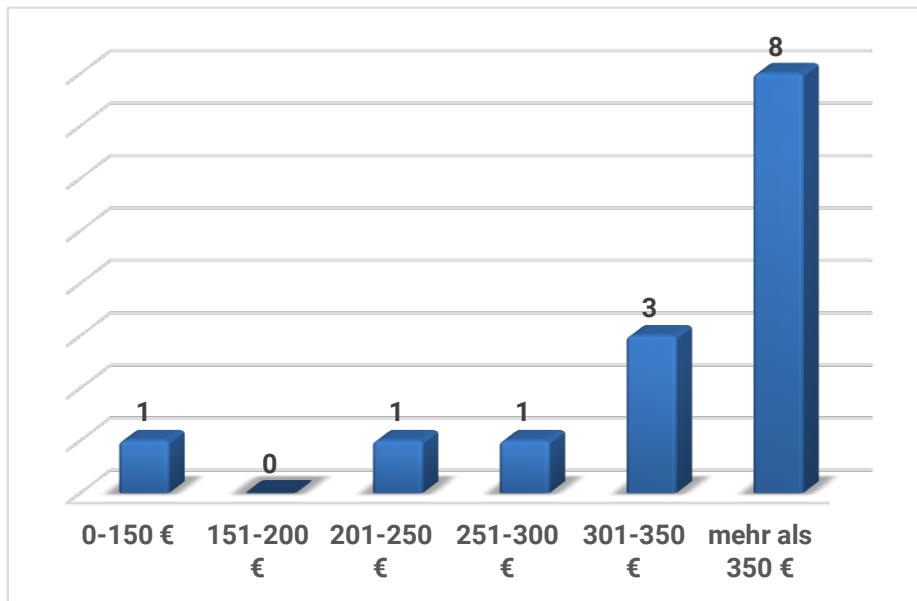
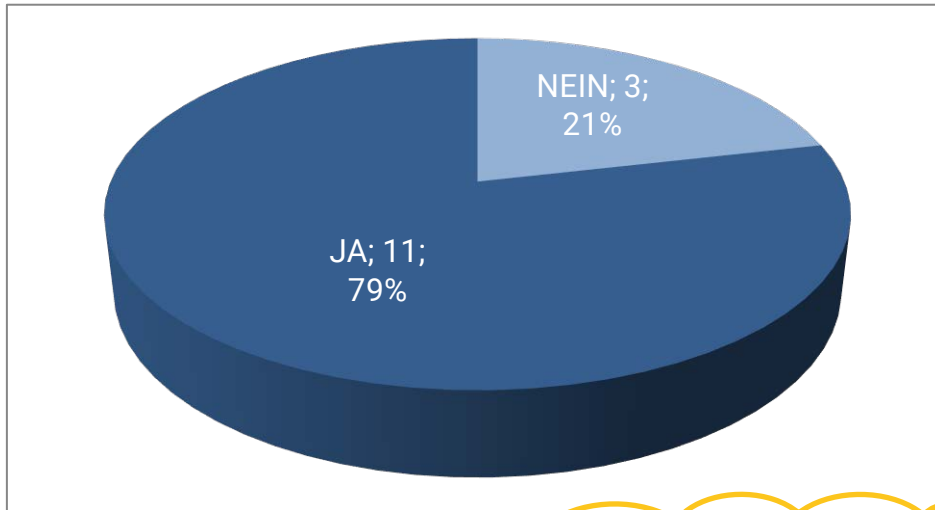


Abb. 16: Miete (n=14), IT

Wie hoch war Ihre monatliche Miete (alles inklusive)?



2.3 Krankenversicherung



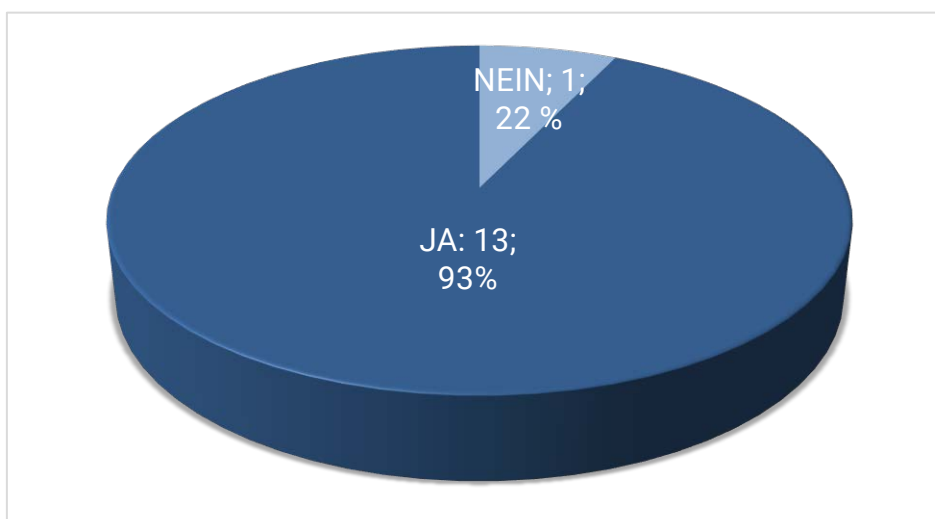
Ergaben sich Problem bezüglich Ihrer Versicherung im Gastland?

Abb. 17: Krankenversicherung (n=14), IT

Ich habe die Bestätigung für die Versicherung erst im März erhalten, da das Sekretariat sie nicht mehr finden konnte

Obwohl ich selbst die Italienische Staatsbürgerschaft habe, konnte ich in Neapel keinen Arzt aufsuchen. Die Erste Hilfe und generell das Krankensystem, waren nicht wirklich zuverlässig. Als ich einmal krank war, konnte ich über mehrere Tage niemanden erreichen.

Ich wollte die Tessera Sanitaria (Italienische Krankenversicherung) anmelden, mir wurde telefonisch jedoch mitgeteilt, dass es sich für die paar Monate auszahle und ich einfach nicht krank werden solle.



Waren Sie während Ihrer Tätigkeit weiterhin in Österreich krankenversichert?

Abb. 18: Krankenversicherung in Österreich (n=14), IT

2.4 Betreuung von österreichischer Seite

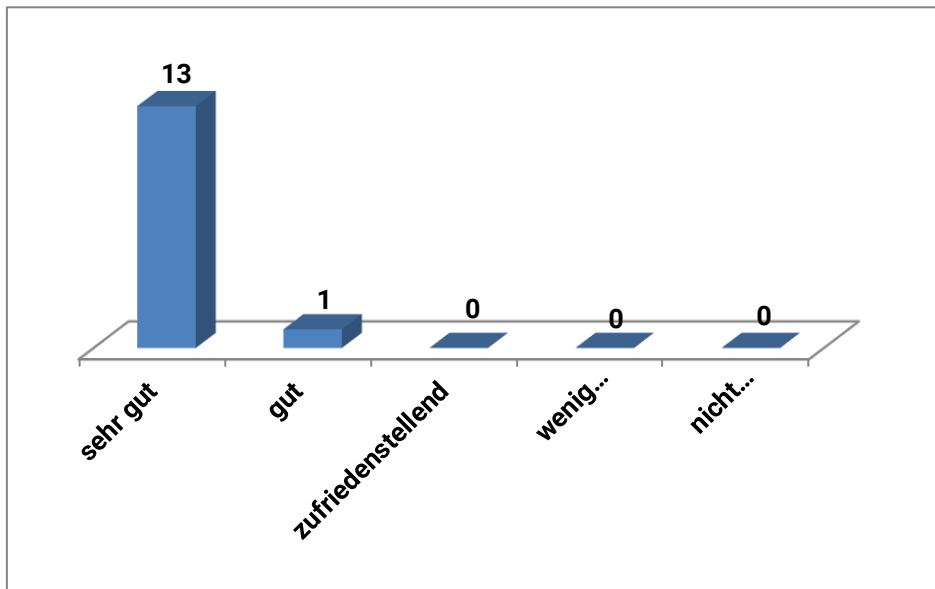


Abb. 19: Betreuung (n=14), IT

Wie zufrieden waren Sie mit der Programmbetreuung i Österreich?

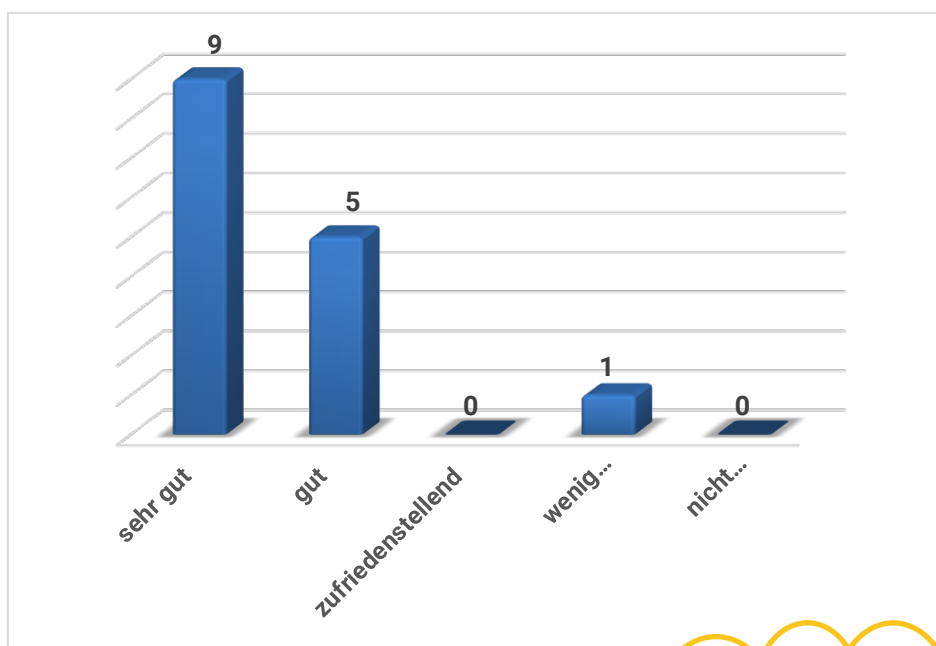


Die Betreuung war großartig! Man konnte sich über die Webseite "weltweitunterrichten" bereits vor dem Antritt informieren, es gab zahlreiche tolle Workshops und immer eine Person, die man bei Problemen ansprechen konnte.

Mir hat der ständige Support gut gefallen. Man hat sich immer per Mail oder auch telefonisch rückfragen können und der Kontakt mit den anderen wurde auch sehr gut hergestellt, sodass man sich gut austauschen konnte! Hat mir sehr gut gefallen.

Ich habe die Einführungsveranstaltung in St.Pölten als außergewöhnlich, sehr gut organisiert und sehr hilfreich empfunden. Außerdem hab ich die Onlinemeetings mit den ehemaligen SprachassistentInnen bzgl organisatorischer Fragen (Versicherung, Gehalt,...) als sehr hilfreich empfunden. Ich fand es sehr gut mit Frau Riesenecker eine Ansprechpartnerin für die ganze Zeit zu haben und zu wissen, sich jederzeit an sie wenden zu können.

2.5 Fazit



Persönliches Fazit
über Ihre Zeit als
Sprachassistent/in



Abb. 19: Bewertung der Zeit als Sprachassistent/in (n=14), IT

Ich muss sagen, dass ich versucht habe nicht mit zu vielen Erwartungen in diese Erfahrung zu gehen. Ich muss auf jeden Fall sagen, dass es extrem interessant war mal einen Einblick in ein anderes Schulsystem zu gewinnen. (Notengebung, Unterstützungslehrer, Inklusion von Schülern mit besonderen Bedürfnissen,..)

Meine Erwartungen haben sich auf jeden Fall erfüllt. Ich konnte nicht nur in der Schule viel Erfahrung sammeln, sondern habe einfach eine tolle Zeit in Italien verbracht. Ich bin sehr froh, dass ich mich als Sprachassistentin beworben habe und würde es jederzeit wieder machen!

"Es kommt immer anders als man denkt" Ich hatte ehrlicherweise keine genauen Vorstellungen von dieser Zeit, aber ich kann ohne Zweifel sagen: Die Sprachassistentin war eine der bereicherndsten Zeiten in meinem Leben und ich würde es jedem von Herzen empfehlen.

3. Statements

Was man mitnimmt ist vermutlich sehr individuell, aber man sei gewarnt: Rom im Winter ist um einiges kälter als man denken würde. Besonders wichtig ist, dass man alle Dokumente dabei hat (bei mir war das z.B. noch ein Covid-Test, das Locator Formular, Zugtickets, Vertrag mit Indire, etc.). Außerdem das Unterrichtsmaterial von weltweit unterrichten. Ich persönlich habe auch Geschenke für meine Lehrerinnen und die Direktion mitgenommen und typische österreichische Süßigkeiten (Manner, Mozartkugeln) für eventuelle Quizes o.ä.

Der Sprachassistenzaufenthalt war für mich eine wunderschöne Erfahrung und ich kann es nur jeder Person empfehlen, an diesem Programm teilzunehmen.

Das Sprachassistenzprogramm ist eine fantastische Möglichkeit um ein neues Land und neue Leute kennenzulernen und um in die Kultur des Ortes einzutauchen.

Ich hatte die Chance den Unterricht in einem anderen Land kennenzulernen. Ich hatte die Gelegenheit, die Kinder und Jugendlichen, das Schulsystem, die Stadt, die Kultur und die Leute kennenzulernen. Sowohl in der Schule als auch abseits war es eine einzigartige Erfahrung. Und ich bin sehr glücklich darüber, mich für die Sprachassistentin entschieden zu haben. Für meine pädagogische Laufbahn und auch meinem interkulturellen Interesse war dieser Aufenthalt eine enorme Bereicherung. Ich würde es jederzeit wieder machen.

Es war einmalig. Danke.

Da ich die Sommerferien über gearbeitet und nebenbei meine Bachelorarbeit geschrieben habe, bin ich quasi "auf den letzten Drücker" abgereist und erst einen Tag vor meinem ersten Arbeitstag angekommen. Es ist aber bestimmt schöner - und auch stressfreier - schon zwei Wochen vor Dienstbeginn in Rom zu sein. So kann man sich schon etwas umsehen und einleben. Ein guter Tipp ist auch, sich im Vorhinein den in Italien so wichtigen "codice fiscale" zu besorgen, ohne den man dort keinen ordentlichen (legalen!) Mietvertrag bekommt. Man kann, um sich nicht mit der in Rom wirklich unmöglichen Bürokratie auseinandersetzen zu müssen (ich habe etwa von der dortigen Agenzia delle Entrate nach meinem Antrag nie einen codice erhalten und sie auch nicht mehr erreicht, weder telefonisch noch per Mail...), schon vorher um die Ausstellung eines Codices bei der italienischen Botschaft in Wien ansuchen. Ich habe ihn erst auf diesem Weg erhalten, dafür aber dann ganz problemlos und schnell.



Sprachassistentinnen und Sprachassistenten in Italien 2021/22

4. Sprachassistentz in Italien: Stellenverteilung 2021/22

4.1 Platzierungen



2021/22 wurden
15 Personen in
Italien platziert.

Abb. 20: Anzahl Platzierungen Sprachassistentzprogramm Italien 2010/21: 15

4.2 Erstwunsch Region und tatsächliche Platzierung

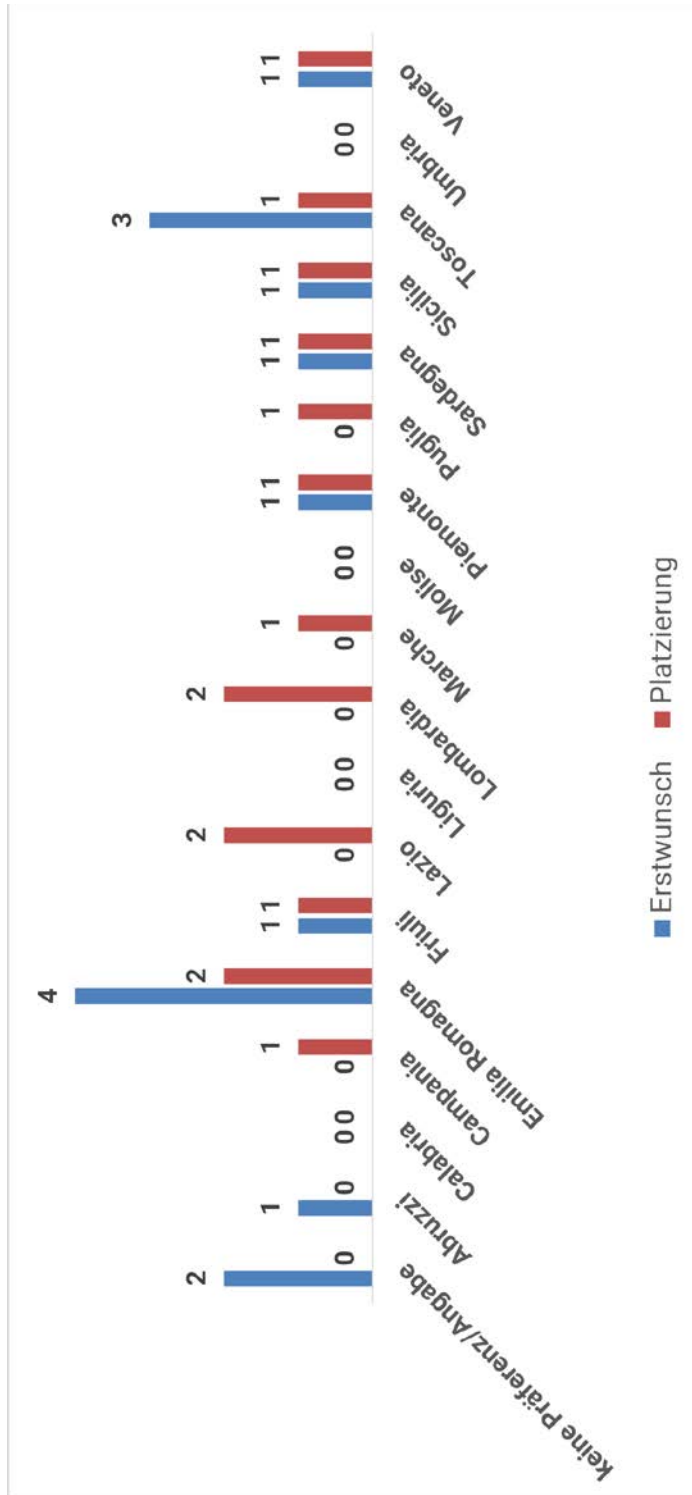


Abb. 20: Erstwunsch/Platzierung (n=15), IT



2021/22 wurden
15 Personen in Italien
platziert.